

Antrag Nr.: A0221/16

Datum: 20.05.2016

Ersetzungsantrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden als Fairtrade Town

Beschlussvorschlag:

| Landeshauptstadt Dresden Bürgermeisteramt - Stadtratsangelegenheiten | | | | |
|---|--------|---------------|---------------|-----|
| 15.1 | Sek. | Nr. | zK | zSt |
| 15.11 | 15.12 | 2846/16 | zA | bR |
| SA | DB OB | 07. SEP. 2016 | WV | |
| AD | ÄRat | | zA | |
| PetA | HH | | | |
| AF JA/OS | | | | |
| CDU | LINKE. | Bü 90 | SPD | |
| AfD | FDP/FB | o.F. | | |

Um eine Teilnahme an der Kampagne Fairtrade Towns zu ermöglichen, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden:

1. Die Landeshauptstadt Dresden nimmt an der Kampagne „Fairtrade Towns“ teil. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die dafür erforderlichen Anträge zu stellen.
2. Eine städtische Vertreterin bzw. ein städtischer Vertreter wird in die Steuerungsgruppe entsandt.
3. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert künftig dafür Sorge zu tragen, dass bei allen Bewirtungsanlässen der LHD neben Produkten aus nachhaltiger regionaler Produktion Waren aus fairem Handel ausgereicht werden. Das gilt insbesondere für Kaffee Tee, Zucker, Kakao, Orangensaft. Dies gilt auch bei Anlässe der LHD, deren Durchführung an Dritte übertragen wird.
4. Für alle öffentlichen Beschaffungen, öffentlichen Anlässe sowie in öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen sollen neben regional produzierten Produkten fair gehandelte und nachhaltig produzierte Waren vorrangig verwendet werden.
5. Der Oberbürgermeister setzt sich dafür ein, dass diese Maßgaben auch auf die städtischen Tochtergesellschaften Anwendung finden.
6. Die Landeshauptstadt Dresden verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, an der Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen mitzuwirken.
(<https://worldwewant.de/worldwewant/de/home/file/fileId/20>)

Begründung:

Die weltweite Kampagne „Fairtrade-Towns“ startete im Jahre 2000 in Großbritannien. Mittlerweile gibt es in Großbritannien 380 Fairtrade-Towns und über 200 weitere Städte im Bewerbungsprozess. In 17 Ländern weltweit bewerben sich Städte um den Status „Fairtrade-Town“. Seit Januar 2009 können sich auch Kommunen in Deutschland um den Titel „Fairtrade-Stadt“ bewerben. Mit Saarbrücken, Neuss, Köln, Düsseldorf, Leipzig, Markkleeberg und anderen Städten hat Deutschland inzwischen seine ersten Fairtrade-Städte.

Durch Engagement im Zukunftsthema Fairer Handel können Städte einen wichtigen Beitrag zu einer gerechteren Handelsordnung leisten. Die Landeshauptstadt Dresden soll für einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur stehen und die Bewerbung um den Titel zum Anlass nehmen, fairen Handel lokal und sozial verantwortliche Produktion weltweit in den Blick zu nehmen und ins Bewusstsein zu bringen.

Gerade in den heutigen Tagen ist es nicht nur notwendig ein Zeichen für Weltoffenheit, sondern auch für globale Verantwortung zu setzen. „Fairtrade-Town“ zu werden, bedeutet, ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. In einer Steuerungsgruppe für eine reichhaltigere Beschaffung der Stadt Dresden kommen Menschen zusammen, tauschen sich aus, spinnen Ideen, werden aktiv und arbeiten daran, dass der Faire Handel und seine Idee in Dresden bekannter wird. Damit tragen sie dazu bei, dass die Produzierenden in Lateinamerika, Afrika und Asien durch angemessene Preise für ihre Produkte ein menschenwürdiges Leben mit ihren Familien führen können.

Der Faire Handel ermöglicht Produzentinnen und Produzenten, insbesondere kleinbäuerlichen Familien in benachteiligten Ländern eine menschenwürdige Existenz aus eigener Kraft. Zum Beispiel decken die festgelegten Mindestpreise die Produktionskosten und sichern so das Existenzminimum. Fairhandelsorganisationen und -unternehmen setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung von Ökologie, Bildung und Frauenförderung ein. Die Kleinbäuer*innen sind an allen wichtigen Entscheidungen ihrer Genossenschaften direkt und demokratisch beteiligt.

Die Kriterien des Fairen Handels werden vertreten und definiert von der World Fair Trade Organisation (WFTO): <http://wfto.com/our-path-fair-trade>. Der Nachweis über den Fairen Handel kann zum Beispiel durch Zertifizierungssysteme wie FLO-CERT oder über Handelsunternehmen wie GEPA, el puente, oder dwp erbracht werden.

Christiane Filius-Jehne
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Anlagenverzeichnis: